Der 2. Schwarze Gürtel

Auszeichnung für Jülicher Trainerin Gertrud Jongedyk

JÜLICH Beim kürzlich veranstalteten 29. Muttkrate-Turnier des Jülicher Judoclub (JJC) wurde ein weiteres Ereignis gefeiert: Auf Antrag des JJC hatte der Ehrenrat des Nordrhein-Westfälischen Dankollegiums (NWDK) bei seiner Sitzung in diesem Jahr die Verleihung des 2. Dan an Gertrud Jongedyk beschlossen. Bei der Eröffnung des Turniers bot sich ein würdiger Rahmen, den der aus Düsseldorf angereisten Vizepräsidenten des NWDK, Wilfried Marx, dazu nutze, die Urkunde zu überreichen. Wie Marx verkündete, sei er auch dem Karneval verbunden. So bot sich der 11.11. natürlich an, den Applaus für Getrud Jongedyk in Form einer Rakete zu gestalten. Obwohl er die Düsseldorfer Variante wählte, gingen die anwesenden Judoka und Zuschauer aus dem Kölner Bezirk voll mit und würdigten die Leistung der Jülicher Trainerin stimmungsvoll.

Mit einem Buchpräsent bedankte sich auch der Kreisdanvorsitzende des NWDK, Jörn Stermann-Sinsilewski für die Verdienste um den Judosport in den letzten Jahrzehnten.

Gertrud Jongedyk ist seit über 30 Jahren als Trainerin im JJC tätig, war jahrzehntelang im Vorstand und hat viele Projekte und Jungendfahrten aktiv begleitet. Vor 30 Jahren entstand die Idee des Muttkrate-Turniers, zu dessen Namensgebung sie damals beitrug. Der JJC gratuliert herzlich zur offiziellen Verleihung des zweiten schwarzen Gürtels im Judo.

Ehrung beim Muttkrate-Turnier mit (von links) Leander Fürst, Wilfried Marx, Gertrud Jongedy und Jörn Stermann-Sinsilewski. FOTO: FRANK RATANSKI